

Ezechiels 32, 7 = 10. ist auch eine recht herrliche Schilderung der künftigen Auferstehung, wiewohl solches zunächst auf die Erlösung des jüdischen Volks gedeutet werden muß: Und ich weissagte, und siehe, da rauchte es, als ich weissagte, und siehe, es regete sich, und die Gebeine kamen wieder zusammen, ein jegliches zu seinen Gebeinen. Und ich sahe, und siehe, es wuchsen Adern und Fleisch darauf, und er überzog sie mit Haut; es war aber noch kein Oden in ihnen. Und er sprach zu mir: Weissage zum Winde, weissage du Menschenkind, und sprich zum Winde: So spricht der HErr HErr, Wind, komm herzu aus den vier Winden, und blase diese Getödteten an, daß sie wieder lebendig werden. Und ich weissagete, wie er mir befohlen hatte. Da kam Oden in sie, und sie wurden wieder lebendig, und richteten sich auf ihre Füße. Und ihrer war ein sehr großes Heer.

Die Schriften des N. T. enthalten nicht weniger auch herrliche Zeugnisse, von der Auferstehung der Todten. Christus widerlegt die Sadducäer durch einen herrlichen Beweis von der künftigen Beschaffenheit der verklärten Leiber, daß sie seyn würden den Engeln gleich. Paulus redet recht ausführlich 1. Cor. 15. von dieser Materie, da er spricht: Es wird gesäet verweslich, und wird auferstehen unverweslich; es wird gesäet in Unehre, und wird auferstehen in Herrlichkeit; es wird gesäet in Schwachheit, und wird auferstehen in Kraft; es wird gesäet ein natürlicher Leib, und wird auferstehen ein geistlich